3.5.3.3 Stilübungen - Beispiel für eine Aufgabe, in der literarische Texte stilistisch bearbeitet und verfremdet werden:

|  |  |
| --- | --- |
| 5 | Johann Wolfgang Goethe  Ein Gleiches  Über allen Gipfeln Ist Ruh’, In allen Wipfeln Spürest Du Kaum einen Hauch;  Die Vögelein schweigen im Walde.  Warte nur, balde Ruhest du auch. |
| 5 | Joseph von Eichendorff  Sehnsucht  Es schienen so golden die Sterne,  Am Fenster ich einsam stand  Und hörte aus weiter Ferne  Ein Posthorn im stillen Land.  Das Herz mir im Leib entbrennte,  Da hab’ ich mir heimlich gedacht:  Ach wer da mitreisen könnte  In der prächtigen Sommernacht! |

Verändere die beiden Texte, indem du im Gedicht von Goethe Adjektive und Adjektivadverbien hinzufügst und in Eichendorffs Gedicht entfernst.

Untersuche die Wirkung der Veränderung und erläutere die inhaltliche und stilistische Wirkung von Adjektiven und Adjektivadverbien bzw. deren Fehlen in diesen Texten.

Literatur

Goethe, Johann Wolfgang: *Sämtliche Werke, Briefe, Tagebücher und Gespräche*. Vierzig Bände. I. Abteilung, Band 2. *Gedichte 1800-1832*. Hg. von Karl Eibl. 2. Aufl. Frankfurt: Deutscher Klassiker Verlag, 1998. S. 65.

Eichendorff, Joseph von: *Werke in sechs Bänden*. Band 1. *Gedichte, Versepen*. Hg. von Hartwig Schultz. Frankfurt: Deutscher Klassiker Verlag, 1987. S. 315.